

„Integratives Lernangebot praxisnah umgesetzt“

Treffen zwischen Gesamtschule und Dohrmann-Schule

WALTROP. An der Gesamtschule wurde in Zusammenarbeit mit der Paul-Dohrmann-Schule eine integrative Lerngruppe (i-Klasse) eingerichtet (wir berichteten). Dort werden seit Beginn dieses Schuljahres Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam unterrichtet – mit Erfolg. Nun gab es ein Arbeitstreffen der beteiligten Pädagogen, um die Zusammenarbeit zu festigen.

Gerold Aubke von der Gesamtschule berichtet: „Das von der Landesregierung geforderte Ziel, Schülern mit Förderbedarf ein integratives Lernangebot zu ermöglichen, erfährt in Waltrop seine praxisnahe Umsetzung. Die materielle Unterstützung durch die Stadt Waltrop ist gesichert, die Zusammenarbeit der Fachkollegen funktioniert, und die Organisationsstrukturen nehmen verlässliche Formen an.“

Themen dieses Arbeitstreffens waren konkrete Vereinbarungen zur Festlegung von geeigneten Förder-Orten einzelner Schülerinnen und Schüler. Weiterhin ging es um die Ausformulierung eines Kooperationsvertrages zwischen den beiden Schulen und um Vereinbarungen zu verbesserter Information der



Arbeitstreffen zur Festigung der Zusammenarbeit zwischen Gesamtschule und Paul-Dohrmann-Schule: (v.l.) Sibylle Riese, Achim Stanossek, Wolfgang Kollecker, Thomas Mertens und Simone Frank.

—FOTO: PRIVAT

Grundschulen, die die Schüler abgeben. Ein gemeinsames Vorgehen bei der Erhebung der Förderbedarfs-Situation in Waltrop wurde ebenfalls festgelegt. Konkret beraten wurde der mögliche Wechsel von Schülerinnen und Schülern der Paul-Dohrmann-Schule in die integrative Klasse der Gesamtschule. Dabei kam man zu einer sehr positiven, gemeinsamen Lösung. Den betroffenen Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit des Wechsels eröffnet werden. Beide Schulen vereinbarten ein verbessertes Verfahren, das eine frühzeitige gemeinsame Beratung und Transparenz der Entscheidungs-

gen im kommenden Jahr sichern soll. Dabei wurde ebenfalls beschlossen, ein Konzept zu entwerfen wie der Übergang von der Grundschule in die integrative Klasse der Gesamtschule in einem gemeinsamen Vorgehen gestaltet werden kann. Schließlich wurde der Kooperationsvertrag noch einmal gemeinsam detailliert überarbeitet. Er wird in den kommenden Tagen der Bezirksregierung Münster zur weiteren Bearbeitung vorgelegt. Gerold Aubke: „Somit ist der Ausbau eines funktionierenden Integrationskonzeptes für die Waltruper Schüler auf einem guten Weg.“